

**Lotterie- und Wettkommission
Commission des loteries et paris
Aarberggasse 29, 3011 Bern**

Geschäftsbericht 2006

1. Mitteilung des Präsidenten

Das Jahr 2006 führte zu einer Wende im Bereich der Regulierung von Lotterien und Wetten. Seit dem 1. Juli existiert ein Konkordat, welches die Bewilligungsverfahren und die Aufsicht über den Lotterie- und Wettmarkt harmonisiert. Vorher war für diese Aufgaben jeder Kanton individuell zuständig.

Die Übereinkunft zwischen den 26 Kantonen bekräftigt den kantonalen Willen, ihre Kompetenz im Lotterie- und Wettbereich zu behalten und die Rahmenbedingungen zu modernisieren. Dieser kurze Geschäftsbericht gibt einen Einblick in die ersten Monate der Geschäftstätigkeit der durch die Konvention eingesetzten Lotterie- und Wettkommission.

Die Lotterie- und Wettkommission bildet von nun an das Gegenstück zur Eidgenössischen Spielbankenkommission, welche für den Bereich der Casinospiele zuständig ist. Inmitten des sich verändernden Marktes vereinigt die Kommission verschiedene wichtige Kompetenzen, die ihr ermöglichen werden, in einer Zeit, in welcher das Angebot der illegalen Spiele insbesondere mittels Verbreitung über das Internet explodiert, eine bedeutende Rolle einzunehmen.

In der Schweiz existieren im Bereich der Glücksspiele zwei grundlegend verschiedene Systeme. Obschon die AHV von den Steuergeldern der Casinos mit einer Konzession A profitiert, fusst das Spielbankwesen grundsätzlich auf einer kommerziellen Basis. Demgegenüber werden die Gewinne der Lotteriegesellschaften vollständig für gemeinnützige Zwecke verwendet. Die Überwachung der korrekten Verteilung der Gewinne der Lotteriegesellschaften in den Kantonen ist eine der Aufgaben der Lotterie- und Wettkommission.

Im Weiteren wird es Aufgabe der Lotterie- und Wettkommission sein, dafür zu sorgen, dass die in der Schweiz angebotenen Lotterien und Wetten kein übermässiges Suchtpotential aufweisen. Das exzessive Spielverhalten ist ein gesellschaftliches Problem, welches nicht unterschätzt werden darf, obwohl lediglich ein kleiner Anteil der Bevölkerung als spielsüchtig gilt.

Es entspricht unserem Willen, auftragsgemäss im Interesse aller Kantone und in Zusammenarbeit mit den im Geldspielbereich tätigen kantonalen und eidgenössischen Behörden zu handeln.

2. Zusammensetzung der Lotterie- und Wettkommission

Präsident

Hr. Jean-François Roth, Regierungsrat (bis Ende 2006), JU

Vize-Präsident

Hr. Werner Niederer, Jurist, ehemaliger Regierungsrat, AR

Mitglieder

Hr. Bruno Erni, Geschäftsführer Berner Gesundheit, BE

Hr. Jean-Marc Rapp, Professor der Rechte, Rektor der Universität Lausanne (bis 2006), VD

Hr. Christian Vitta, Ökonom, Grossrat, TI

Sekretariat

Hr. Alain Jeanmonod, Rechtsanwalt, Geschäftsführer

Hr. Manuel Richard, Fürsprecher, Jurist

Fr. Caroline Blaser, Assistentin

3. Abkürzungen

ESBK	Eidgenössische Spielbankenkommission
Lotcom	Lotterie- und Wettkommission
Konkordat	Interkantonale Vereinbarung vom 7. Januar 2005 über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von internkantonale oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten
CRLJ	Westschweizer Konferenz der Wetten und Spiele
CRlot	Rekurskommission im Bereich der Lotterien und Wetten
FK	Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesezt
LG	Bundesgesetz vom 8. Juni 1923 betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten
SBG	Bundesgesetz vom 18. Dezember 1998 über Glücksspiele und Spielbanken
Loro	Loterie Romande
OR	Kantonale Verteilungsorgane
BSE	Bruttospielertrag
Sekretariat	Ständiges Sekretariat der Lotterie- und Wettkommission

4. Wichtige Fakten

Das Jahr 2006 zeichnete sich durch zwei wichtige Phasen aus: Das erste Semester war den Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf das Inkrafttreten des Konkordats gewidmet, im zweiten Semester wurde das Sekretariat aufgebaut.

Nach der formellen Konstituierung durch die FK am 6. Januar in Interlaken, hat die Lotcom zwischen Januar und Juni fünfmal getagt. Im Hinblick auf die Anstellung des Geschäftsführers des Sekretariates wurde sogleich ein Kader- und Stellenvermittlungsbüro in Bern beauftragt. Die Rekrutierung wurde mit der Ernennung von Herrn Alain Jeanmonod im Mai abgeschlossen. Herr Jeanmonod, bisher Chef der Gewerbepolizei im Kanton Waadt, wurde per 1. September verpflichtet.

In der zweiten Jahreshälfte wurden weitere wichtige Punkte in Angriff genommen. Der neu engagierte Geschäftsführer begann mit der Suche nach geeigneten Geschäftslokalitäten für das Sekretariat im Herzen von Bern. Diese Bemühungen resultierten in der Unterzeichnung eines Mietvertrages über Räumlichkeiten an der Aarberggasse 29 in der Berner Innenstadt, sehr zentral gelegen und nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt.

In der Folge hat der Geschäftsführer mit Hilfe des bereits erwähnten Stellenvermittlungsbüros den Rekrutierungsprozess für das kleine Team des Sekretariats in Angriff genommen. Es wurden eine Assistentin, Caroline Blaser und ein Jurist, Manuel Richard, beide deutschsprachig (BE), zu je 100 % mit Arbeitsbeginn 1. November bzw. 1. Dezember 2006 angestellt.

Die Frage nach der eigenen Rechtspersönlichkeit war ein Thema, das die Lotcom in den drei Sitzungen von September bis Dezember besonders beschäftigt hat. Herr Professor Jean-Marc Rapp hat diese Frage vertieft behandelt und kam zum Schluss, dass die Lotcom lediglich über eine eingeschränkte Rechtspersönlichkeit verfügt, welche dem Sekretariat der Kommission aber erlaubt, die notwendigen Verträge abzuschliessen.

Das Budget der Lotcom wurde für das Jahr 2006 auf CHF 800'000 geschätzt. Die entsprechenden Vorschüsse der Swisslos und Loro wurden in zwei Tranchen bezahlt, wovon CHF 300'000 im März und CHF 500'000 im September/Oktober überwiesen wurden. Das provisorische Budget 2007 entspricht in der Höhe dem Budget des Vorjahres.

Die Buchhaltung der Lotcom wurde bis am 1. Juli 2006 durch Herrn Marc Friedrich, Mitarbeiter von Frau Dora Andres (Regierungsrätin, BE), geführt. Da das Sekretariat nicht von Anfang an operativ tätig war, waren für die Homologationsverfahren vorübergehend der Kanton Basel Stadt (Gebiet Swisslos) und der Kanton Waadt (Gebiet Loro) zuständig.

An der Sitzung vom 8. Dezember hat die Lotcom entschieden, als Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers zu beauftragen.

5. Überwachung der Lotteriegesellschaft

Die Lotcom hielt ihre Sitzung vom 17. März 2006 in den Räumlichkeiten der Loro in Lausanne ab. Die Geschäftsführung der Loro sowie diejenige der Swisslos hatten anlässlich dieser Sitzung die Gelegenheit, die beiden grossen Lotteriegesellschaften vorzustellen. Im Laufe der sehr informativen und umfassenden Sitzung profitierte die Lotcom ausserdem von einer detaillierten Schilderung des elektronischen Verteilverfahrens der Tactilo-Lotterie, gegen welche eine Untersuchung der ESBK läuft.

Im Weiteren hat der Präsident der Lotcom zwecks Meinungs austausch mit den wichtigsten Partnern der Kommission Gespräche geführt. So kam es im September zu einer Besprechung mit dem Präsidenten der Loro, Herrn Jean-Pierre Beuret. Im Rahmen dieser Sitzung wurde insbesondere über die Ausgestaltung der Homologationsverfahren für die Lotterien diskutiert. Ein weiteres Treffen ist mit Herrn Rolf Ritschard, Präsident Swisslos, vorgesehen. Ausserdem sollen regelmässige Besprechungen mit Frau Sabine Pegoraro, Regierungsrätin des Kantons BL und Präsidentin der FK, stattfinden.

Es wurde bereits offensichtlich, dass für die an die Lotcom gerichteten Gesuche verschiedene Verfahrenstypen etabliert werden müssen, ausgehend vom ordentlichen Bewilligungsverfahren hin zu einem einfachen Informationsverfahren, je nach beantragter Modifikation des Spielbetriebs. Es wurde eine Liste von Kriterien für die Bewilligung der Zulassung erstellt.

Die Abgabe von 0,5 % des BSE für die Vorbeugung und die Behandlung der Spielsucht wurde ebenfalls diskutiert. Die Westschweizer Kantone sprechen sich diesbezüglich im Rahmen der CRLJ ab. Soweit das Gebiet der Swisslos betroffen ist, wäre es wünschenswert, dass ein vergleichbares Institut eingeführt wird. Die Lotcom ist bereit, in dieser Angelegenheit eine Koordinations- und Vermittlerrolle einzunehmen.

Rund zehn von der Loro bzw. Swisslos eingereichte Homologationsgesuche wurden in einem Summarverfahren beurteilt. Dabei handelt es sich unter anderem um Rubbellose der Typen „Millionenlos“ oder „Tapis Rouge“, um zwei Beispiele zu nennen.

6. Überwachung des Marktes / illegales Spiel

Der Kampf gegen das illegale Spiel wurde von der Lotcom schnell als eine Priorität erkannt. Es ist offensichtlich, dass die Lotcom in diesem Gebiet zusammen mit der ESBK und den Casinos handeln muss, zumal die Interessen der Lotcom und der Spielbanken sowie deren Aufsichtsbehörde in diesem Bereich vollkommen identisch sind.

Da das Sekretariat erst gegen Ende des Jahres 2006 operativ tätig wurde, konnte in diesem Tätigkeitsfeld noch kaum etwas unternommen werden.

7. Beziehungen zu eidgenössischen und kantonalen Behörden

Im Rahmen der bereits erwähnten Serie von Besprechungen hat sich der Präsident der Lotcom auch mit Herrn Benno Schneider, Präsident der ESBK, begleitet von Herrn Ruedi Schneider, stellvertretender Direktor des Sekretariats der ESBK, getroffen. Letzterer hat einen Vortrag über die ESBK und die Organisation des ihr zur Seite stehenden Sekretariates mit 32 Mitarbeitern gehalten.

Der Präsident der Lotcom hat seinerseits seine Kommission vorgestellt. Er hat die Unabhängigkeit der Lotcom dargestellt und eine Zusammenarbeit der beiden Kommissionen vorgeschlagen, um gegen das illegale Spiel im Internet vorzugehen.

Es wurde beschlossen, dass sich die beiden Präsidenten der Lotcom und der ESBK zweimal jährlich treffen – dies jeweils im Frühling und im Herbst.

Ferner hat sich der Präsident der Lotcom mit Herrn Adrian Bieri, Präsident der CRIlot, getroffen. Das Budget der CRIlot wurde provisorisch durch die Lotcom verwaltet. Um die Unabhängigkeit der durch das Konkordat konstituierten Organe zu gewährleisten, wird die CRIlot diese Aufgabe in Zukunft selbst übernehmen.

8. Internationale Beziehungen

Die World Lottery Convention hat vom 12. bis am 17. November 2006 in Singapur stattgefunden. Herr Bruno Erni und der Geschäftsführer des Sekretariats haben dort die Lotcom vertreten. Die zur Sprache gebrachten Themen haben aufgezeigt, dass die Probleme im Lotteriewesen auf der ganzen Welt dieselben sind. Besonders interessant waren die Vorträge über die Rolle der Regulierungsbehörden im Verhältnis zu den Lotteriegesellschaften und über Konzepte zur Förderung des verantwortungsbewussten bzw. Vermeidung des übermässigen Spielens.

Die Konferenz bot ausserdem Gelegenheit, Kontakte mit ausländischen Partnern zu knüpfen. So war zum Beispiel der Austausch mit den Vertretern der Aufsichtsbehörde der englischen Lotterie (Camelot) sehr aufschlussreich.

9. Finanzielle Angaben über den Markt

Unternehmung/Institution	Bruttospielertrag 2005	Zu verteiler Gewinn 2005
Swisslos	525 Mio. CHF	309 Mio. CHF
Loterie Romande	363,5 Mio. CHF	182 Mio. CHF
Sport-Toto Gesellschaft	28,5 Mio. CHF	
Lotterien und Wetten total	917 Mio. CHF	491 Mio. CHF (Kantone und OR)

Spielbanken	874 Mio. CHF (443 Mio. CHF AHV und Kantone)
--------------------	--

Lotterie- und Wettkommission

sig. Jean-François Roth

sig. Alain Jeanmonod

Jean-François Roth
Präsident

Alain Jeanmonod
Geschäftsführer

Bern, 15. Dezember 2006